

# Change – yes, we can! ...but must we really?

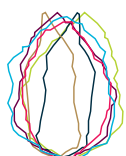


## Gesellschaftswandel im spätglazialen Europa

Schwankende Ressourcen in kargen Landschaften bedingen ausgefeilte menschliche Überlebensstrategien. Um die Weitergabe erfolgreicher Strategien dauerhaft zu sichern, müssen komplexe Konventionen und Regelwerke für das Verhalten geschaffen werden. Wesentliche Änderungen in der Verfügbarkeit der Ressourcen können daher einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel nach sich ziehen. Ein gutes Fallbeispiel dafür bilden die Gesellschaften Nordwesteuropas am Ende der letzten Eiszeit, etwa zwischen 16.000 bis 13.000 Jahren vor heute. Hier wandelte sich das über Jahrhunderte erfolgreiche überregionale gesellschaftliche Regelwerk des Magdaléniens in das ebenfalls über einige Jahrhunderte stabile Gesellschaftssystem der sogenannten Federmesser-Gruppen. Dieser gesellschaftliche Wandel vollzog sich zunächst schleichend und eng verzahnt mit dem zeitgleichen ausgeprägten Klima- und Umweltwechsel. Er enthält sowohl langsame, evolutionäre Prozesse, wie auch eine schnelle, revolutionsartige Phase:

Eine Zeit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Stabilität erlaubte Nachlässigkeiten im Wissenstransfer erfolgreicher Überlebensstrategien. Deshalb führte der folgende Umwelt- und Ressourcenwandel in eine Krise, die einen gesellschaftlichen Zusammenbruch nach sich zog.

Mit der Ausbreitung lichter Waldlandschaften fanden sich jedoch schnell wieder neue Allianzen zusammen, die basierend auf den vorherigen Anpassungen ein neues Regelwerk etablierten. Diese Allianzen waren lokal begrenzt: das neue Regelwerk etablierte die individuellen Stärken des Einzelnen als Überlebensgrundlage, während zuvor das überregionale gesellschaftliche Netz als Sicherungssystem diente. Erst mit einer zunehmenden Stabilität der Umweltverhältnisse näherten sich die Gruppen einander wieder überregional an.



**Monrepos**

Archäologisches Forschungszentrum und Museum  
für menschliche Verhaltensevolution

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, [www.monrepos-rgzm.de](http://www.monrepos-rgzm.de)  
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Römisch-Germanisches  
Zentralmuseum  
Forschungsinstitut für  
Archäologie

**R G Z M**

# Change – yes, we can! ...but must we really?

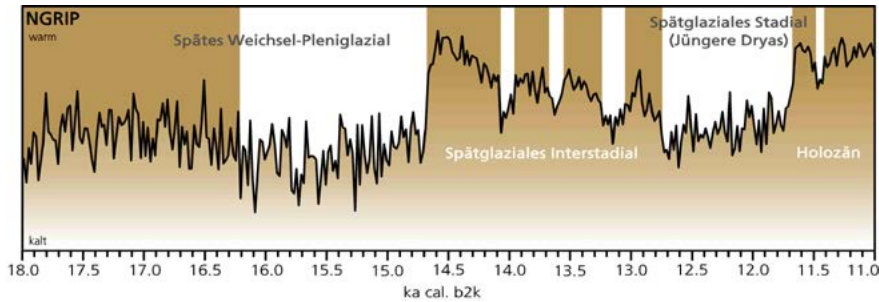
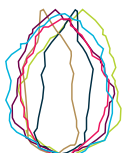


Abb. 1: Verlauf des spätglazialen Klimas nach einem grönländischen Eisbohrkern. Dieser Klimaverlauf bildet die Basis für die in diesem Projekt erarbeitete spätglaziale Chronostratigraphie.

## Literatur:

Grimm, S. B., 2013. Resilience and reorganisation of social systems during the Weichselian Lateglacial in North-West Europe. An evaluation of the archaeological, climatic, and environmental record. Dissertation Johannes Gutenberg-University Mainz.

Street, M., Gelhausen, F., Grimm, S.B., Moseler, F., Niven, L., Sensburg, M., Turner, E., Wenzel, S., Jöris, O., 2006. L'occupation du bassin de Neuwied (Rhénanie centrale, Allemagne) par les Magdaléniens et les groupes à Federmesser (aziliens). Bulletin de la Société Préhistorique Française 103, 753-780.



**Monrepos**

Archäologisches Forschungszentrum und Museum  
für menschliche Verhaltensentwicklung

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, [www.monrepos-rgzm.de](http://www.monrepos-rgzm.de)  
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Römisch-Germanisches  
Zentralmuseum  
Forschungsinstitut für  
Archäologie

R | G | Z | M